



Jenő Takács



Inhalt / Contents

Biografie	3	Orchester / <i>Orchestra</i>	17
<i>Biography</i>	4	Chorwerke / <i>Choral Works</i>	19
Werke bei / <i>Music published by</i> Doblinger		Chor und Orchester / <i>Choir and Orchestra</i>	20
Solo		Bühnenmusik / <i>Stage Music</i>	20
Klavier / <i>Piano</i>	6	Unterrichtswerke / <i>Pedagogical Works</i>	
Orgel / <i>Organ</i>	9	Solo	
Akkordeon / <i>Accordion</i>	10	Klavier / <i>Piano</i>	21
Flöte / <i>Flute</i>	10	Akkordeon / <i>Accordion</i>	23
Violoncello	10	Kammermusik / <i>Chamber Music</i>	
Gitarre / <i>Guitar</i>	10	mit Klavier / <i>with Piano</i>	23
Klavier zu vier Händen – Zwei Klaviere /		ohne Klavier / <i>without Piano</i>	24
<i>Piano Four Hands – Two Pianos</i>	10	Jugendorchester / <i>Youth Orchestra</i>	26
Kammermusik / <i>Chamber Music</i>		Bücher von / <i>Books by</i> Jenő Takács	27
mit Klavier / <i>with Piano</i>	11	Bücher über / <i>Books on</i> Jenő Takács	27
ohne Klavier / <i>without Piano</i>	13		

Nach den Werktiteln sind Entstehungsjahr und ungefähre Aufführungsdauer angegeben. Bei Orchesterwerken folgt die Angabe der Besetzung der üblichen Anordnung in der Partitur. Käufliche Ausgaben sind durch Angabe der Bestellnummer links vom Titel gekennzeichnet.

Date of composition and approximate duration appear after the titles. In orchestral works the list of instruments follows the usual of a score. Music for sale has an order number left of the title.

Abkürzungen / *Abbreviations*

- CD = Compact Disc
- L = Leihmaterial / *Orchestral Parts and Score for hire*
- LP = Schallplatte / *Record*
- Ms. = Manuskript-Kopie auf Wunsch vom Verlag erhältlich / *Copy of the manuscript can be ordered from the publisher*
- UA = Uraufführung / *World premiere*



Jenő Takács

Fotos: Archiv Doblinger
Doblinger-Info 1999 / ergänzte Neuauflage 2015

Biografie

- 1902 Geb. am 25. September in Siegendorf (Burgenland)
- 1921-26 Studium an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Joseph Marx (Komposition) und Paul Weingarten (Klavier) sowie an der Universität Wien bei Hans Gál (Kontrapunkt) und Guido Adler (Musikwissenschaft)
- 20er-Jahre Konzertreisen in Deutschland, Ungarn und Jugoslawien
- 1926 Erste Bekanntschaft mit Béla Bartók, aus der ein reger Kontakt erwuchs, der bis zu Bartóks Emigration in die USA 1940 anhielt
- 1927-32 Professor für Klavier am Konservatorium in Kairo (Ägypten); Forschungen zur ägyptischen bzw. arabischen Musik
- 1932-34 Professor für Klavier und Komposition an der Universität Manila (Philippinen); Forschungen zur Musik der philippinischen Urbevölkerung; Konzerte in Japan, China und Hongkong
- 1934-37 Neuerlich Professor für Klavier am Konservatorium in Kairo
- 1938 Erste Reise in die USA
- 1939 Übersiedlung nach Sopron (Ungarn), um Missbrauch seiner Person und seiner Musik durch die nationalsozialistischen Kulturbehörden zu umgehen
- 1942-48 Direktor des Konservatoriums in Pécs (Ungarn)
- 1943 Heirat mit Éva Pasteiner
- 1948-49 Verläßt das nunmehr kommunistisch beherrschte Ungarn und läßt sich nach Aufhalten in Österreich, der Schweiz und Italien in Grundlsee (Steiermark) nieder
- 1949-52 Konzertreisen in Europa und Amerika; Gastprofessur an den Konservatorien von Genf und Lausanne
- 1952-70 Professor für Klavier und Komposition am College Conservatory der University of Cincinnati (Ohio/USA)
- 1953 Verleihung des Titels „Professor“
- 1962 Großes Ehrenzeichen des Burgenlandes, Ehrenbürger von Siegendorf
- 1963 Österreichischer Staatspreis
- 1970 Übersiedlung nach Siegendorf
- 1976 Landeskulturpreis des Burgenlandes
- 1987 Ehrenmitglied des Österreichischen Komponistenbundes und der Musikhochschule Graz
- 1990 Preis der Bartók-Pászthory-Stiftung Budapest
- 1992 Würdigungspreis für Musik des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst
- 1993 Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold, Haydn-Medaille der Stadt Eisenstadt, Verdienstkreuz der Republik Ungarn
- 1997 Komturkreuz des Burgenlandes
- 2001 Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse der Republik Österreich
- 2002 Goldene Würdigungsmedaille der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Verdienstorden der Republik Ungarn. Takács-Ausstellung in Eisenstadt; Radio- und TV-Porträtsendungen in Österreich und Ungarn, rund 300 Konzerte mit Werkaufführungen anlässlich des 100. Geburtstags, Erscheinen der „Festschrift für Jenő Takács“ sowie zahlreicher weiterer Publikationen, Notenneuauisgaben und CD-Einspielungen.
- 2004 Ehrenmitglied der IGNM Österreich
- 2005 gestorben am 14. November in Eisenstadt

Zu den impressionistischen Anklängen und den Einflüssen ungarischer Volksmusik in Takács frühesten Werken, z. B. der *Sonatine* op. 2 für Klavier, kam infolge des Unterrichts bei Joseph Marx strenge kontrapunktisch-thematische Arbeit. Durch die persönliche Bekanntschaft mit Bartók verstärkte sich der ungarische Einfluss in Takács' Musik (Thematik, Rhythmik, Bitonalität). Auch die Forschungen auf dem Gebiet ägyptisch-arabischer bzw. philippinischer Volksmusik flossen in eigene Kompositionen ein, so etwa in *Goumbri* op. 20 für Violine und Klavier oder die *Suite Philippine* op. 35 für Orchester. Zu den Werken der ungarischen Periode zählt etwa die *Rhapsodie* op. 49 für Violine oder Violoncello und Klavier (Streicherorchester).

Diese vielfältige Färbung, die in der Folge Takács gesamtes Schaffen prägte, trug auch zur raschen Popularität seiner Klavierzyklen und anderen instrumentalpädagogischen Werke bei: *Für mich* op. 76, *Wenn der Frosch auf Reisen geht* o. op., *Klänge und Farben* op. 95, *Klarinetten-Studio* op. 97, *Trompeten-Studio I* op. 98 und *II* op. 99, *Ganz leichte und nicht so leichte Stücke* op. 105 für Blockflöte und Gitarre, *Neues für Dich* op. 116, *Postkartengrüße* o. op. für Streichorchester (Streichquartett), *Für mich und mein Akkordeon* o. op. seien hier stellvertretend genannt.

Mit Werken wie der *Partita* op. 55 für Gitarre oder Cembalo und Orchester, *Toccata und Fuge* op. 56 für Klavier für die linke Hand und dem *Concerto* op. 60 für Klavier, Streichorchester und Schlagwerk begann Ende der 40er-Jahre eine betonte Hinwendung zur klassischen Formenwelt, zu der mit der Lehrtätigkeit in den USA auch Interesse an der 2. Wiener Schule trat. In der Kombination beider Elemente entstand Takács' einziges dodekaphon organisiertes Werk – die *Partita* op. 58 für Klavier. In der *Passacaglia* op. 73 für Streichorchester experimentierte Takács u. a. mit seriellen Techniken. Mitte der 60er-Jahre erfolgte eine noch deutlichere Abkehr von traditioneller tonaler Bindung und eine verstärkte Zuwendung zu experimentellen Methoden: die *Dialoge* op. 77 für Gitarre und Violine enthalten Geräuschhaftes und außermusikalische Vortragsbezeichnungen, *Essays in Sound* op. 84 für Klarinette und Klavier beziehen Cluster und Aleatorik ein. Ebenso entstanden zu dieser Zeit aber auch Volksmusikbearbeitungen, z. B. die *Serenade nach Alt-Grazer Kontratänzen* op. 83 für Orchester (Streichorchester, Blasorchester, Bläserquintett, vier Klarinetten) und Unterrichtswerke.

Die Spätwerke der 1980er- und 90er-Jahre zeichnen sich durch eine Synthese von Elementen der früheren Schaffensjahre aus. Eine besondere Vorliebe zeigt Takács in diesen Jahren für vitale Stilisierungen im Geiste früherer Komponisten, etwa Joseph Haydns in der *Sinfonia breve* op. 108 für Orchester oder Henry Purcells in der *Suite Purcelliana* o. op. für Streichorchester und der *Hommage à Henry Purcell* o. op. für Blechbläserquintett.

Christian Heindl

Biography

- 1902 *Born September 25th in Siegendorf (Burgenland)*
- 1921-26 *Studies at the Academy of Music and Dramatic Art in Vienna with Joseph Marx (composition) and Paul Weingarten (piano) and at Vienna University with Hans Gál (counterpoint) and Guido Adler (musicology)*
- 1920s *Concert tours in Germany, Hungary and Yugoslavia*
- 1926 *First meeting with Béla Bartók, from which results a close contact that was maintained until Bartók's emigration to the USA in 1940*
- 1927-32 *Professor of piano at the Conservatory of Cairo (Egypt); Studies in Egyptian/Arab music*
- 1932-34 *Professor of piano and composition at the University of Manila (Philippines); collected the music of the former headhunting tribes of the Philippine Islands; concerts in Japan, China, and Hongkong*
- 1934-37 *Again professor of piano at the Conservatory of Cairo*
- 1938 *First trip to the USA*
- 1939 *Moves to Sopron (Hungary), to avoid being misused by National Socialist cultural policies*
- 1942-48 *Director of the Pécs Conservatory (Hungary)*
- 1943 *Marries Éva Pasteiner*
- 1948-49 *Leaves communist Hungary, and after trips through Austria, Switzerland, and Italy settles in Grundlsee (Styria)*
- 1949-52 *Concert tours in Europe and America; guest professor at the conservatories of Geneva and Lausanne*
- 1952-70 *Professor of piano and composition at the University of Cincinnati College Conservatory (Ohio/USA)*

1953	Awarded Austrian title of "Professor"
1962	Medal of Honour of Burgenland, Honorary Citizen of Siegendorf
1963	Austrian State Prize
1970	Moves to Siegendorf
1976	Cultural Prize of Burgenland
1987	Honorary Member of the Austrian Composer's Association and the University of Music, Graz
1990	Prize of the Bartók-Pásztthory Foundation, Budapest
1992	"Würdigungspreis" (Appreciation Prize) for Music of the Austrian Ministry for Education and Arts
1993	Honorary Medal in Gold of the City of Vienna, Haydn Medal of the City of Eisenstadt (Burgenland), Cross of Merit of the Republic of Hungary
1997	"Komturkreuz" (Cross of Honour) of the Burgenland
2001	"Ehrenkreuz" (Cross of Honour) for Science and Arts 1 st Class of the Republic of Austria
2002	Golden Appreciation Medal of the Vienna University of Music; Cross of Merit (Mittelkreuz mit dem Stern) of the Republic of Hungary; Exhibition in Eisenstadt; Broadcasts on Radio and TV in Austria and Hungary, approx. 300; performances of his works on the occasion of his 100 th birthday. "Festschrift for Jenő Takács" and numerous other publications, new editions and CDs of his works
2004	Honorary member of the IGM Austria (Intern. Society for New Music)
2005	Died on November 14 th in Eisenstadt

Impressionistic colours and influences of Hungarian folk music are evident in Takács's earliest works, e. g. the Sonata op. 2 for piano. His composition studies with Joseph Marx added strict contrapuntal-thematic techniques to his music. His acquaintance with Bartók intensified the Hungarian influences (theme construction, rhythm, bitonality). Research in Egyptian-Arab and Philippine folk music also left its mark on Takács's compositions, e. g. in Goumbri op. 20 for violin and piano, or Suite Philippine op. 35 for orchestra. To the Hungarian period belongs the Rhapsody op. 49 for violin or violoncello and piano (string orchestra).

This varied colouring, which is typical of Takács's whole oeuvre, also quickly helped to popularize his piano cycles and other instrumental pedagogical works: For Me op. 76, When the Frog Wandering Goes (o. Op. = no opus number), Sounds and Colours op. 95, Clarinet Studio op. 97, Trumpet Studio I op. 98 and II op. 99, Very Easy and Not So Easy Pieces op. 105 for recorder and guitar, Something New For You op. 116, Postcard Greetings (o. Op.) for string orchestra (string quartet), For Me and My Accordeon (o. Op.) are just a few.

Works such as the Partita op. 55 for guitar or harpsichord and orchestra (piano), and the Toccata and Fugue op. 56 for piano, left hand, both c. 1950, marked a turn to classical forms. Teaching in the United States also aroused a special interest in the technique of the Second Viennese school. The combination of these two elements led to Takács's only consistently twelve-tone piece, the Partita op. 58 for piano. In his Passacaglia op. 73 for string orchestra Takács experimented with serial techniques. In the mid-1960s Takács turned even further away from traditional tonality and displayed a more pronounced interest in experimental methods: Dialogues op. 77 for guitar and violin include sound effects and non-musical expression marks; Essays in Sound op. 84 for clarinet and piano contain clusters and indeterminate elements. At the same time, as a stylistic contrast, Takács again composed arrangements of folk music, e. g. Serenade On Old Graz Contredanses op. 83 for orchestra (string orchestra, wind orchestra, wind quintet, four clarinets), and pedagogical works.

The music of the 1980s and 1990s brings a synthesis of elements from earlier periods. In these years Takács also shows his affinity for lively stylizations in the spirit of older composers, e. g. Joseph Haydn in the Sinfonia breve op. 108 for orchestra, or Henry Purcell in the Purcelliana Suite (o. Op.) for string orchestra and Hommage à Henry Purcell o. op. for brass quintet.

Christian Heindl/Eugene Hartzell

Werke bei / Music published by Doblinger

Klavier solo / Piano solo

01 511 **HUMORESKE** op. 1 (1918/28) – 3'

UA: Eisenstadt 1921

CD Pepperland music production PEP 97203

Das früheste gültige Werk des Komponisten: liebenswürdig-heiteres Vortragsstück in A-Dur.

01 589 **SONATINE** op. 2 (1920/23) – 6'

UA: Budapest 1924

CD Pepperland music production PEP 97202

Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

01 621 **DREI BAGATELLEN** für Klavier, op. 10 (1927/29) – 8'

CD Pepperland music production PEP 97202

Ein frühes Beispiel dafür, wie geschickt Takács das Alte mit dem Neuen zu verbinden weiß. Zwei reizvollen Stilisierungen (Prélude-Madrigal, Pastorale antique) steht eine, trotz nicht allzu hohem Schwierigkeitsgrades feurig ungarisch gefärbte Rhapsodietta gegenüber.

01 595 **RHAPSODIE** op. 43 Nr. 1 (1936)

CD Pepperland music production PEP 97203

In mittlerem Schwierigkeitsgrad umrahmen hier zwei virtuos angehauchte Abschnitte einen heiter-tänzerischen Mittelteil. Unverkennbar ist die ungarische Färbung der Themen und Rhythmen.

01 512 **KLEINE SONATE** op. 51 (1943/44) – 6'

CD Pepperland music production PEP 97201

Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

01 513 **TOCCATA** op. 54 (1945/46) – 5'

CD Pepperland music production PEP 97202

Trotz ihrer Schwierigkeiten zählt die hochvirtuose, an Debussy oder Ravel gemahnende Toccata zu Takács beliebtesten Konzertstücken. – „... ein wirkungsvolles Stück, das sich ziemlich leicht vom Blatt lesen läßt“ (Wolters, Handbuch der Klavierliteratur).



01 272 **PESTHER WALZER** von Joseph Lanner, für Klavier bearbeitet von Jenő Takács (1948)

01 514 **TOCCATA UND FUGE** für die linke Hand op. 56 (1950/51) – 7'

UA: Graz 1960

CD SONY Classical

CD Pepperland music production PEP 97203

Zwei kürzere, technisch anspruchsvolle Konzertstücke.

01 515 **PARTITA** op. 58 (1954) – 11'

UA: Cincinnati 1955

CD Pepperland music production PEP 97203

Während der klassizistischen Schaffensphase des Komponisten für den Pianisten Paul Badura-Skoda komponiert. Die fünfsätzig Partita ist Takács' einziges durchgängig dodekaphon organisiertes Werk. – „Nicht zuletzt führte mich Schönberg damals zu strengerer Kritik an mir und meinem Schaffen gegenüber.“ (Takács 1976).

Andante tranquillo e con gran libertà (♩ = ca. 62)

molto legato
poco Ped.
cresc.

01 311 **FÜR MICH / FOR ME** op. 76 (1963). 22 kleine Vortragsstücke – jeweils 1-2'

UA: Wien 1963

CD Pepperland music production PEP 97201

Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

01 516 **SONS ET SILENCES** op. 78 (1963/64) – 5'

UA: Cincinnati 1964

CD Pepperland music production PEP 97203

fortissimo prestissimo
sempre ff
ff
sempre ff

Sons et silences gehört zu jenen Werken, in denen Takács sich gänzlich von traditionellen Bindungen löst und Mittel der damaligen Avantgarde einsetzt: anstelle einer Takteinteilung findet man jeweils rund eine Sekunde dauernde Abschnitte, die jedoch so aleatorisch frei zu spielen sind, dass der für Takács' Gesamtwerk so wichtige Reiz des Rezitativisch-improvisatorischen hervorgehoben wird.

- 01 517 **VIER EPITAPHE / FOUR EPITAPHS** op. 79 (1964) – 12'
I. Praeludium für Paul Hindemith; II. Elegie für Claude Debussy; III. Fragment für Alban Berg;
IV. Dialogue – Nocturne für Béla Bartók
UA: Zürich 1964
LP ÖPH 10025
CD Pepperland music production PEP 97203
Dem Andenken von vier für Takács besonders wichtigen Komponisten gewidmet; drei von ihnen – Bartók, Berg und Hindemith – zählte er zu seinen persönlichen Freunden. Frei gehandhabte charakteristische Elemente der Vier Epitaphe gehen eine Synthese mit Takács' eigenen Stilmitteln ein.
- 01 583 **TWILIGHT MUSIC** op. 92 (1970/71) – 9'
UA: Klagenfurt 1972
CD Pepperland music production PEP 97202
Herkömmliche Musizierweise verbindet sich bei dieser Nachzeichnung der „Abenddämmerung“ mit modernen Spieltechniken, wie ungewöhnlichen Pedaleffekten, Clustern und Klangreihen.
- 01 312 **WENN DER FROSCH AUF REISEN GEHT / WHEN THE FROG WANDERING GOES** o. op. (1971).
Sechs Klavierstücke für junge Spieler
CD Pepperland music production PEP 97202
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 01 370 **KLÄNGE UND FARBEN / SOUNDS AND COLOURS** op. 95 (1973/74) – 20'
UA: Eisenstadt 1974
LP Amadeo 423 520-1 (Nr. I, XI, XII, XIII, XV)
CD Amadeo 445 240-2 (Nr. I, XI, XII, XIII, XV)
CD Pepperland music production PEP 97202
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 01 596 **LE TOMBEAU DE FRANZ LISZT** op. 100 (1975) – 11'
UA: Eisenstadt 1977
CD Pepperland music production PEP 97203
Eine Hommage an Franz Liszt, wie sie dem Geehrten Freude gemacht hätte: der erste Satz (Lacrimosa) ist eine von Trauerglockenklängen begleitete Totenklage, der zweite (Dies irae – Totentanz) eine virtuose Paraphrase nach mittelalterlichen Requiem-Sequenzen.
- 01 607 **VALSE BRILLIANTE**. Veränderung über einen Walzer von A. Diabelli o. op. (1981)
UA: Graz 1981
Walzer für den Sammelband „Diabelli 81“, zu dem neben Takács auch Gerold Amann, Cesar Bresgen, Helmut Eder, Iván Eröd, Hans Kann, Paul Kont, Gerd Kühr, Herbert Laueremann, Gösta Neuwirth, Michael Rot, Gerhard Schedl, Robert Schollum, Erich Urbanner, Ernst Vogel, Gerhard Wimberger und Gerhard Winkler Beiträge komponiert haben.
- 01 380 **NEUES FÜR DICH / SOMETHING NEW FOR YOU** op. 116 (1985)
CD Pepperland music production PEP 97201
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 01 381 **MISS SONA-TINA** nach Kinderliedern op. 118 (1985) – 6'
UA: Eisenstadt 1987
CD Pepperland music production PEP 97201
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

- 01 630 **KONZERTETÜDE (TOCCATA Nr. 2)** op. 120 (1988) – 6'
 UA: Bad Tatzmannsdorf 1992
 CD Pepperland music production PEP 97203
42 Jahre nach der so erfolgreichen Toccata op. 54 schrieb Takács ein weiteres, nicht minder virtuoseres Stück dieser Form, das von seiner Gestaltung her beinahe nahtlos an das frühere Werk anknüpft.
- 01 647 **POLKA** o. op. (1997) - 3'
 UA: Ruhr-Klavierfestival 1997
Bearbeitung der Polka aus der populären Serenade nach Alt-Grazer Kontratänzen op. 83.
- 01 648 **DREI MINUTEN** op. 123 (1997) - 3'
 UA: Wien 1997
Ein Werk des auch im höchsten Alter unermüdet Schaffenden: drei für Takács typische kleine Charakterminiaturen – von einem ruhig fließenden ungarischen Volkslied über einen grotesken Anti-Marsch bis zu gespenstisch Jagenden Schatten.

Klavier zu vier Händen – Zwei Klaviere / Piano Four Hands – Two Pianos

- 01 961 **SUITE ARABE** für zwei Klaviere op. 15 (1929) – 16'
 Sätze: Ouverture – Naenie (quasi Improvisation) – Wiegenlied – Danse Arabe
 UA: Wien 1930
Das Stück entstand während Takács' Lehrtätigkeit in Kairo und verarbeitet Einflüsse der arabischen Musik, vom scheinbar improvisierten Klagegesang bis zum rhythmisch wilden Reiterstück.
- L **KNUSPERHÄUSCHEN** o. op. (1952). Tanzszene für Klavier zu vier Händen und Schlagzeug ad lib. – 15'
 UA: Wien 1997
 CD Pepperland music production PEP 98205
Eine musikalische Nacherzählung des Märchens von „Hänsel und Gretel“.
- 07 426 **TAGEBUCH-FRAGMENTE** op. 93 (1972) für 2 Klaviere und Schlagwerk ad lib. – 11'
 UA: Wien 1973
 CD KKM 3116-2
 CD Pepperland music production PEP 98205
Unzusammenhängende Traumsequenzen reihen sich mit verschiedensten neuen Spieltechniken improvisationsartig zu einem Zwiegespräch der beiden Pianisten.

Orgel / Organ

- 02 397 **MUSIK NACH EINEM ALTEN NOTENBÜCHEL AUS SOPRON** o. op. (1986/87) – 18'
 I. Intrada; II. Aria; III. Steyrer Tanz; IV. Hirtenstück; V. Springtanz; VI. Preghiera; VII. Dudelsack
 CD KKM 3072-2
Orgelfassung der Orchestersuite Ländliches Barock op. 48 nach Stücken aus dem in Sopron aufbewahrten „Starckschen Virginalbuch“ aus dem 17. Jahrhundert. – „Takács hat dem „Notenbüchel“ sowohl westeuropäische Arien und Tänze als auch ungarische Tanzstücke entnommen ... Durch Ergänzung des einfachen Satzes mit kontrapunktischen Gegenstimmen und charakteristischen Instrumentalfarben ist es ihm ... gelungen, eine erträumte musikalische Atmosphäre des ungarisch-österreichischen Grenzgebietes vor dreihundert Jahren heraufzubeschwören“ (Ferenc Bónis).

- 02 396 **SECHS METAMORPHOSEN** op. 121 (1988/89) – 23'
 I. Gedanken über ein Thema von Joseph Haydn; II. Pastorale für Darius Milhaud; II. Meditation nach einem Motiv von Béla Bartók; IV. Hommage à une Cornemuse [an einen Dudelsack]; V. Variationen über ein Thema von Zoltán Kodály; VI. Toccata. Hommage à Maurice Ravel
 UA: Wien 1989
 CD KKM 3072-2 (Nr. V)
- Durch die vorangegangene Bearbeitung der Sätze aus Ländliches Barock op. 48 offenbar auf den Geschmack gekommen, komponierte Takács nun sein erstes originales Orgelwerk. – „Jedes dieser Stücke ist eine Art Hommage an Komponisten, die mir besonders nahestehen“ (Takács).*

Akkordeon / Accordion

- 05 868 **SECHS VORTRAGSSTÜCKE** o. op. (1985) – jeweils 2-3'
 UA: Graz 1985
- Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works*
- 05 867 **FÜR MICH UND MEIN AKKORDEON** o. op. (1991/92). 22 leichte Stücke nach Klavierstücken eingerichtet von Hugo Noth – jeweils 2-3'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

Flöte / Flute

- 05 019 **DIALOGE NACH VOGELSTIMMEN** o. op. (1981/82) – Dauer ad lib.
 UA: Eisenstadt 1984
- Ohne verfremdende Bearbeitung stellt der Komponist zwölf verschiedene Vogel motive (zumeist der nordamerikanischen Einsiedlerdrossel) in einen improvisationsartig wirkenden Flötensatz.*

Violoncello

- 03 713 **MONOLOG** op. 94 (1973/74) – 6'
 UA: Klagenfurt 1974
 LP ORF/Austro Mechana 120 445
- Ein Kompendium moderner und klassischer Spieltechniken, das gleichermaßen hohe Ansprüche an die Virtuosität und Ausdruckskraft des Interpreten stellt.*

Gitarre / Guitar

- 05 930 **MEDITATION UND REIGEN** op. 64 (1955/80) – 6'
- Meditative Stimmungsmusik und einen pastoralen Tanz vereint die Neufassung dieses ursprünglich für Andrés Segovia komponierten Werkes.*

Kammermusik mit Klavier / Chamber Music with Piano

- 03 282 **SONATE** op. 6 (1922) für Violine und Klavier – 10'
 UA: Graz 1923
Den ersten Satz dieses dankbaren Konzertstückes bilden ein ausdrucksvolles Andantino und ein Fugato, das sich mit seinem zehntönigen Motiv einer Zwölftonreihe annähert, der zweite Satz ist ein feuriges „Vivace ungherese“ über ein ungarisches Bauernlied.
- 07 224 **TRIO-RHAPSODIE** op. 11 (1926) für Violine, Violoncello und Klavier – 14'
 UA: Kairo 1930
 LP Amadeo 423 520-1
Kammermusikalische Kostbarkeit mit deutlich von Bartók herrührenden Gestaltungsmitteln, es zeigen sich aber auch sehr individuelle Züge.
- 03 211 **GOUMBRI** op. 20 (1931) für Violine und Klavier – 8'
 UA: München 1931
Ein prägnantes frühes Beispiel dafür, wie Takács sich von der Volksmusik fremder Länder beeinflussen lässt, indem Violine die Spielweise des lautenartigen nordafrikanischen Gombri imitiert.
- 03 212 **RHAPSODIE** (Ungarische Weisen) op. 49 (1941) für Violine und Klavier – 10'
 UA: Budapest 1941
 CD Dominici Art Edition/Groove Records 9826-2



Der Untertitel verrät es: ursprünglich als „Lassú és Friss“ veröffentlicht, vereinen sich eine alte Ballade, eine Ungaresca aus dem Jahr 1583 und ein ungarischer Tanz von 1562 in virtuoser Kunstform.

- 03 773 – für Violoncello und Klavier übertragen von Zoltán Thirring (1960) – 10'
 (Klavierpart identisch mit Violinausgabe)
- 03 253 **ACHT KLEINE STÜCKE** op. 50 (1949/50) für Violine und Klavier – 20'
 UA: Wien 1949
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 03 213 **SONATA CONCERTANTE** op. 65 (1956) für Violine und Klavier – 14'
 UA: Cincinnati 1956
Ein Werk aus der klassizistischen Phase des Komponisten: innerhalb traditioneller Formen gestalten die beiden Instrumente ein virtuoseres konzertantes Spiel, das immer wieder auch Raum für rezitativisch freie Ausgestaltung läßt.

- 05 255 **SONATA MISSOULANA** op. 66 (1958) für Oboe und Klavier – 10'
 UA: Zürich 1959
Nicht etwa nach einem bislang nur Musikwissenschaftlern bekannten Vortragsbegriff, sondern nach dem Entstehungsort Missoula in Montana/USA benannt, hält diese Sonate im nicht allzu hohen Schwierigkeitsgrad für den klassisch geschulten Oboisten in den rezitativen Teilen des zweiten Satzes auch einen Blick auf die Spielweise dieses Instrumente im arabischen Raum bereit.
- 05 551 – für Fagott und Klavier übertragen von János Mészáros (1965)
- 05 732 **SONATA BREVE** op. 67 (1958) für Trompete und Klavier – 8'
In einer Kombination aus Sonate und Rhapsodie vereinen sich hier effektvolle rasche und ruhig fließende Teile zu einem sympathischen kleinen Konzertstück.
- 05 781 **SONATA CAPRICCIOSA** op. 81 (1965) für Tuba und Klavier – 8'
 UA: Cincinnati 1966
 LP SWF-NDR/Jugend musiziert 1985
 CD Georgia State University CM 20018-18
Wie viele andere Werke seit den späten fünfziger Jahren entstand auch die Sonata capricciosa während Takács' amerikanischer Lehrtätigkeit angesichts der ausgezeichneten Bläseschulen in den USA und dem daraus resultierenden Bedarf an geeigneter Vortragsliteratur. Die Tuba zeigt sich hier von ihrer kantablen Seite ebenso wie von ihrer parodistischen Eignung, indem sie sogar kurz ein „Rigoletto“-Zitat einwerfen darf.
- 05 373 **ESSAYS IN SOUND** op. 84 (1967) für Klarinette und Klavier – 10'
 I. Improvisation; II. Andante tranquillo; III. Sounds of the Night
 UA: Klagenfurt 1969
 LP ÖPH 10025
Rezitatives, Aleatorik, Vierteltöne, Cluster, Geräuschimitationen, ungewöhnliche Klangwirkungen: ein prägnantes Beispiel für Takács' Beschäftigung mit neuen und neuesten Spieltechniken, das eine reizvolle Herausforderung an die Ausführenden darstellt.
- 05 454 **TWO FANTASTICS** op. 88 (1969) für Altsaxophon und Klavier – 12'
 UA: Cincinnati 1969
 LP Telefunken
Takács' einzige Auseinandersetzung mit dem Jazz: rhythmische und harmonische Elemente ebenso wie Phrasierungen oder die Paraphrase eines Boogie-Woogie-Basses werden wie selbstverständlich in die persönliche Handschrift des Komponisten integriert.
- 05 367 daraus: **FANTASTIC I** op. 88a (1974) für Klarinette in A und Klavier – 5'
- 03 938 **MUSICA RESERVATA** op. 91 (1969) für Kontrabaß und Klavier – 10'
 UA: Cincinnati 1970
Moderne spieltechnische Mittel geben dem Interpreten Raum für die Ausgestaltung einer weitläufigen, „freirhythmischen und freitonalen, improvisatorischen Klangkette“ (Wolfgang Suppan).
- 03 272 **PAPRIKA JANCSEI**. Vier Konzertstücke o. op. (1974) für Violine und Klavier, nach Klavierstücken bearbeitet von Tibor v. Biztricky – jeweils 3-4'
Vier beliebte Klavierstücke aus „Wenn der Frosch auf Reisen geht“ und „Von Nah und Fern“ wurden vom ungarischen Solisten und Hubay-Schüler Tibor v. Biztricky (1908-1980) für den eigenen Konzertgebrauch bearbeitet.
- 05 370 **KLARINETTEN-STUDIO** op. 97 (1976). Zwölf Stücke für Klarinette in B und Klavier – jeweils 1-2'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

- 05 730 **TROMPETEN-STUDIO II** op. 99 (1975/76). Zwölf Stücke für Trompete und Klavier – jeweils 1-2'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 05 734 **SERENATA IN DO** op. 99a (1976) für Trompete (2 Trompeten ad lib.) und Klavier – 5'
Ein kleines, virtuosos Konzertstück als Anhang zu den Trompeten-Studio-Bänden.
- 05 570 **QUODLIBET** op. 104 (1978) für Kontrafagott (Fagott) und Klavier (Celesta ad lib.) – 8'
UA: Wien 1979
LP ORF/Austro Mechana 120 445
Mit zahlreichen Spezialeffekten des Soloinstruments versehen, reihen sich kurzweilige Episoden aneinander.
- 07 331 **CHANGING MOODS / WECHSELNDE LAUNEN** op. 110 (1982/83) für Flöte, Posaune (Fagott) und Klavier – 12'
UA: Eisenstadt 1984
So ungewöhnlich die Kombination von Flöte und Posaune erscheinen mag, so groß war stets der Erfolg, den die Changing Moods bei ihren zahlreichen bisherigen Aufführungen hatten.
- 07 336 **MUSIK** für sechs Bläser und Klavier op. 114 (1984) – 20'
Fl., Kl. (auch Alt-sax.), Fg., Hr., Tr., Pos. - Klav
UA: Eisenstadt 1985
CD ORF-Burgenland (Potpourri)
Hinter dem neutralen Titel verbirgt sich eine kontrastreiche Folge von drei ineinander übergehenden Abschnitten: Introduction und Marsch, ein dem solistischen Spiel Vorrang einräumendes Intermezzo und ein humorvoll-virtuosos Potpourri.
- 03 937 **ALTUNGARISCHE HOFBALLMUSIK** op. 115 (1984/85) für Kontrabaß und Klavier – 12'
UA: Eisenstadt 1985
Dem Kontrabaß-Virtuosos Ludwig Streicher gewidmet, ist diese Suite von höfischer ungarischer Tanzmusik um 1800 inspiriert.
- 03 797 – Fassung für Violoncello und Klavier, op. 115a
- 37 204 – Fassung für Violine, Violoncello und Klavier, op. 115c (Jenő Takács und Hermann Swietly, 1996)
UA: 1997



Zwei Virtuosen unter sich: Jenő Takács und Ludwig Streicher, 1999

Kammermusik ohne Klavier / Chamber Music without Piano

- GKM 140 **DIVERTIMENTO** op. 61 (1954) für Flöte oder Violine und Gitarre – 8'
 LP ÖPH 10025
 CD Daminus Records Walsrode
 CD Guitar Plus Records GPR 100198
Reminiszenzen an Bach, ein improvisatorisch-freies Rezitativ und eine Gigue mit Anklängen an Schubert bilden die Inhalte dieses ansprechenden Konzertstückes.
- 06 410 **EINE KLEINE TAFELMUSIK.** Divertimento op. 74 (1961/62) für Bläserquintett – 15'
 Stimmen
 Studienpartitur
 UA Zürich 1962
 LP Amadeo 423 520-1
Unbeschwerte „Tafelmusik“, die auf alle modernistischen Experimente verzichtet und vom Apéritif über eine Arie für Feinschmecker bis zur Meditation über die Vergänglichkeit alles Irdischen eine reiche Palette musikalisch-kulinarischer Köstlichkeiten enthält.
- GKM 75 **DIALOGE** op. 77 (1963) für Violine und Gitarre – 8'
 UA: Graz 1963
 LP Amadeo 423 520-1
Mit den Dialogen eröffnet Takács seine Phase des Experimentierens mit neuen Spieltechniken und der Abkehr von traditionellen tonalen Bindungen bzw. unmittelbarer Bartók-Nähe. Außermusikalische Vortragsanweisungen regen zudem die Fantasie der Interpreten zu eigenschöpferischer Ausgestaltung an.
- 06 446 **SERENADE NACH ALTGRAZER KONTRATÄNZEN** op. 83a (1966/ Bearb. 1973) für Bläserquintett – 12'
 Stimmen
 Studienpartitur
 UA: Wien 1976
 CD Nimbus NI 5479
Anknüpfend an seine früheren Volksmusikbearbeitungen und Arrangements alter Tänze hat Takács hier sechs Sätze aus Walter Kolneders Sammlung „Volk musiziert“ aufgegriffen und zu einer kurzweiligen, stets begeistert aufgenommenen Suite zusammengestellt.
- 05 344 – Fassung für 3 Klarinetten und Bassklarinetten oder 4 Klarinetten op. 83c
 74 803 – Fassung für Bläserensemble (16 Spieler) op. 83d (Armin Suppan)
 CD Quint Essenz
 CD Knöbl Records 192.334
- 05 332 **HOMAGE TO PAN** op. 87 (1968). Zwei Stücke für 4 Klarinetten in B – 11'
Der pastoralen Stimmung des ersten Satzes stehen leicht „verstimmt“ wirkende (arabischen Vorbildern nachempfundene) Dudelsackklänge im zweiten Satz gegenüber.
- GKM 180 **SPÄTE GEDANKEN** op. 90 (1969) für Violine und Gitarre – 14'
 UA: Graz 1970
Aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfend versammelt der Komponist in seinen Späten Gedanken eine vielfältige Palette an avantgardistischen Spieltechniken, bleibt aber gleichzeitig dem für alle seine Werke geltenden Grundprinzip treu, der Technik nicht die Vorherrschaft gegenüber der Musik zu überlassen.

- 06 918 **OKTETT** für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Violoncello und Kontrabass op. 96 (1974/75) – 20'
 Stp. 395 Stimmen
 Studienpartitur
 UA: Eisenstadt 1975
 LP SPR 139

Ein improvisationsartig angelegter Bogen von einem einleitenden Wechselspiel zwischen Soli und Ritorellen über ein aleatorisches Geflecht (2. Satz), ein Scherzo und eine mit Mikrintervallen arbeitende Meditation bis zum abschließenden satirischen Marsch.

* Radetzky-Marsch

- 06 455 **PAPRIKA JANCSI** o. op. (1976) für Bläserquintett
 in: „Die Zugabe“, kleine Stücke für Bläserquintett, hrsg. v. Werner Schulze
 Stp. 505 Stimmen
 Studienpartitur
 CD ORF Burgenland
- Takács' fröhliche musikalische Hommage an den ungarischen „Kasperl“, die in verschiedensten Besetzungen rasch ein allseits beliebtes Zugabenstück wurde.*
- 05 729 **TROMPETEN-STUDIO I** op. 98 (1976/77). 16 Stücke für 2 bis 3 Trompeten in C oder B – jeweils 1-2'
 Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 03 115 **TIBERIKA** op. 103 (1977). Acht Duos für 2 Violinen
 UA: Pécs 1978
- Ein facettenreiches Kompendium des Spiels zu zweit – für jede Schwierigkeitsstufe äußerst empfehlenswert! Von ganz einfachen Duos über technisch leicht auszuführende, aber im Zusammenspiel faszinierend herausfordernde und sehr lehrreiche Stücke bis zu attraktiven schwierigen Konzertpiècen für fertige Geiger (s. a. Unterrichtswerke / Pedagogical Works).*

- 04 427 **GANZ LEICHTE (UND NICHT SO LEICHTE) STÜCKE** op. 105 (1979) für Sopran- oder Altblockflöte (Querflöte) und Gitarre – jeweils 1-2'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 06 708 **VARIATIONEN ÜBER EIN THEMA VON PAISIELLO** op. 107 (1980) für Flöte und Violine – 12'
UA: Kairo 1981
Effektvolle Variationen über ein Thema von Giovanni Paisiello (1740 – 1816), das schon Beethoven inspirierte. Davon ausgehend gestaltet der Komponist einen sympathischen Rundgang durch die Musikgeschichte mit Anlehnungen an Bach, Schubert, Paganini, Liszt, Debussy und Bartók.
- GKM 167 **VERWEHTE BLÄTTER / DRIFTING LEAVES** op. 113 (1983) für Flöte, Viola (Violine) und Gitarre – 8'
UA: San Francisco 1984
„Drei ineinander schließende Stimmungsbilder, reich an Klangfarben, von breit ausholenden, melodischen Linien bis zu bloßen Geräuschen.“ (Takács)
- GKM 174 **FRÜHLINGSMUSIK** o. op. (1985) für Flöte (Altblockflöte), Violoncello und Gitarre – 6'
UA: Wien 1985
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 74 108 **POSTKARTENGRÜSSE AUS DEM URLAUB** o. op. (1987). Sieben leichte Stücke für Streichquartett (Streichorchester) – jeweils 1-3'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 04 458 **SCHERENSCHNITTE** o. op. (1989). Neun Stücke für Blockflötenquartett (SAAT) – jeweils 2-4'
UA: St. Margarethen 1989
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 74 111 **AMERICAN RHAPSODY**. Vier Stücke – Vier Länder o. op. (1993). Vier leichte Stücke für Streichquartett (Streichorchester) – jeweils 2-3'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 36 640 **HOMMAGE À HENRY PURCELL** o. op. (1994) für Blechbläserquintett – 7'
UA: Wien 1996
Anlässlich des 300. Todestages des großen englischen Komponisten setzte Takács mehrere aus Cembalo-Suiten entnommene Stücke neu, wobei er gekonnt Stil und Form der Originale wahrte und sie dennoch den klanglichen und technischen Erfordernissen des Blechbläserquintetts anpasste.

Orchester / Orchestra

- L **SUITE PHILIPPINE** für Kammerorchester, op. 35 (1935) – 18'
1, 1, 2, 2 – 2, 1, 1, 0 – Pk., Schl. – Klav., Cel. – Str.
UA: Berlin 1935
In seiner Suite Philippine verarbeitete Takács das Material seiner musikethnologischen Forschungen bei eingeborenen Kopffägerstämmen auf den Philippinen.
- L **RHAPSODIE** (Ungarische Weisen) op. 49a (1941) für Violine oder Violoncello und Streichorchester – 10'
Der Untertitel verrät es: ursprünglich als „Lassú és Friss“ veröffentlicht, vereinen sich eine alte Ballade, eine Ungaresca aus dem Jahr 1583 und ein ungarischer Tanz von 1562 in virtuoser Kunstform.

Stp. 574 **MINIATURES** op. 53 (1943/44) – 15'
 2, 2, 2, 2 – 2, 2, 1, 0 – Pk., Schl. – Cel., Hf., Klav. – Str.
 UA: Pécs 1945

Farbenfrohe, teils ungarisch-folkloristisch schillernde Orchestersuite nach der Musik zu dem Märchenspiel „Der Kahnfahrer am Mond“ von Sándor Weöres.

L **PARTITA** op. 55 (1949/50) für Gitarre oder Cembalo und Orchester – 22'
 2, 2, 2, 2 – 2, 2, 0, 0 – Pk. – Schl. – Str.
 UA: München 1952

Das klassizistisch gehaltene Konzert mit seinen dankbaren Aufgaben für den Solisten vereint eine lebhaftige Toccata, ein rhapsodisches Andante und eine als tänzerisches Rondo gehaltene Gigue.

02 151 – Klavierauszug (beide Fassungen)

05 951 – Gitarre-Solostimme

L – Fassung für Gitarre und Streichorchester op. 55b (1976) – 22'

Ms. **CONCERTO** für Klavier, Streichorchester und Schlagwerk op. 60 (1947) – 22'
 UA: Lausanne 1947

01 959 – Fassung für zwei Klaviere (Csaba Király)

„Stellenweise ein ägyptischer Bartók: herb, absonderlich, je nach Bedarf; fesselnd für Kenner, die sich längst in ungewöhnliche Dissonanzketten eingehört haben. Öfter allerhand Feines im Klang, Französisches (Paris liegt ja in der Kunst nahe der ungarischen Grenze), zarte Impressionismen, dann wieder hochwellige (Ravellige) Glanzpassagen, hinrauschend über die weite Klaviatur.“ (Joseph Marx anlässlich der österreichischen Erstaufführung mit Alfred Brendel, Wien 1951)

74 206 **MEDITATION** op. 66a (1958) für Oboe oder Fagott, Streichorchester und Harfe ad lib. – 4'
 LP ÖPH 10025

Orchesterfassung des zweiten Satzes der Sonata missoulana op. 66 für Oboe und Klavier.

L **PASSACAGLIA** für Streichorchester op. 73 (1960) – 13'
 Studienpartitur
 UA: Zürich 1961
 LP ÖPH 10025
 CD in Vorbereitung

Die vielgespielte Passacaglia op. 73 steht am Ende der klassizistischen Periode des Komponisten. Auf Basis des gleichbleibenden Basses als tonalem Zentrum überschreitet Takács die tonalen Grenzen bis hin zu seriellen Passagen à la Webern. Ein Stück von zeitloser Gültigkeit.

- 74 401 **SERENADE NACH ALTGRAZER KONTRATÄNZEN** op. 83 (1966) – 12'
2 (Picc.), 2, 2, 2 – 2 (4 ad lib.), 2, 1, 1 (ad lib.) – Pk., Schl. – Str.
UA: Cincinnati 1967
Anknüpfend an seine früheren Volksmusikbearbeitungen und Arrangements alter Tänze hat Takács hier sechs Sätze aus Walter Kolneders Sammlung „Volk musiziert“ aufgegriffen und zu einer kurzweiligen, stets begeistert aufgenommenen Suite zusammengestellt.
– Fassung für Streichorchester op. 83b
- 74 803 – Fassung für Bläserorchester op. 83d (Armin Suppan)
CD Quint Essenz
CD Knöbl Records 192.334
- Ms. **QUODLIBET** op. 104a (1979/90) für Kontrafagott und Orchester – 8'
1, 1, 2, 1 – 1, 1, 1, 0 – Klav. – Pk., Schl. – Str.
UA: Graz 1991
Mit zahlreichen Spezialeffekten des Soloinstruments versehen, reihen sich kurzweilige Episoden aneinander. Anfang und Schluss wurden in der ursprünglichen Fassung für Kontrafagott und Klavier belassen.
- L **SINFONIA BREVE** (dem Andenken Joseph Haydns) op. 108 (1981) – 16'
2, 2, 2, 2 – 2, 1, 0, 0 – Pk. – Str.
UA: Fertöd 1982
LP Amadeo 423 520-1
Der nach Prokofjews „Symphonie classique“ vielleicht geglückteste Versuch, die Klangwelt und Atmosphäre Joseph Haydns ins 20. Jahrhundert zu transferieren.
- 74 108 **POSTKARTENGRÜSSE AUS DEM URLAUB** o. op. (1987). Sieben leichte Stücke für Streichorchester – 10'
CD in Vorbereitung
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 74 111 **AMERICAN RHAPSODY**. Vier Stücke – Vier Länder o. op. (1993). Vier leichte Stücke für Streichorchester - 12'
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 74 109 **JENNERSDORFER MUSIK** o. op.(1993). Acht leichte Stücke für Streich- (Jugend-)orchester – 14'
CD Raabtaler Jugendorchester
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works
- 74 010 **PURCELLIANA**. Suite nach Henry Purcell o. op. (1993/94) für Streich-(Jugend-)orchester – 12-14'
UA: Wien 1996
Beschreibung s. Unterrichtswerke / Pedagogical Works

Chorwerke / Chorus Works

- G 330 **HIRTENLIED aus dem Burgenland / CHRISTMAS SONG from Austria** o. op. (1965) für gemischten Chor a cappella, aus der Sammlung „Volkslieder aus dem Burgenland“, hrsg. von Karl Gradwohl, englisch von Mary Lapsley und Thomas Waggoner – 3'
(dt./ engl.)
„Auf, auf, ihr Hirten“ – Ein Weihnachtslied aus dem Burgenland, von Takács bei aller Einfachheit der Ausführung doch künstlerisch anspruchsvoll für vierstimmigen Chor gesetzt.

- 45 463 **TOCCATA MISTICA** op. 86 (1968) für gemischten Chor und Orgel nach Texten aus dem Manifest von Torda/Siebenbürgen, ins Englische übertragen von Richard N. Miller – 12' (dt./engl)

UA: Cincinnati 1968

Mit der Toccata Mistica widmete sich der Weltbürger und Humanist Jenő Takács dem Thema der im Manifest von Torda (1568) ungewöhnlich früh festgehaltenen Gleichberechtigung aller Konfessionen. Technisch sorgen verschiedenste neue Gestaltungsmittel – u. a. Clusterbildungen und Sprechpassagen – für den besonderen Reiz des Stückes.

- 62 515 **SANFTER HÜGEL** op. 117 (1985). Sechs Frauenchöre nach Sándor Weöres, deutsch von Jenő Takács – 10' I. Bin eingeschlafen; II. Musik der Nacht; III. Sanfter Hügel; IV. Schlafen; V. Echo; VI. Bettlerlied vom Balkan (dt.)

UA: Eisenstadt 1985

Zauberhaft schlichte, höchst stimmungsvolle Chorsätze nach Texten von Takács' großem ungarischen Dichterfreund Sándor Weöres.

Chor und Orchester / Chorus and Orchestra

- L **DAS LIED VON DER SCHÖPFUNG** op. 44 (1943/44). Kantate für gemischten Chor und Orchester nach einem Gedicht von Sándor Weöres, deutsch von Jenő Takács – 22' Orchesterbesetzung: 3, 2, 2, 2 (1) – 4, 4, 3, 1 – Hfe., Cel., Klav. – Schl. – Str. (ungar./dt.)

UA: Budapest 1944

„Mit dem ‚Lied von der Schöpfung‘ bekennt sich Takács einerseits zu seinem großen Landsmann Josef Haydn, andererseits nähert er sich in der Melodik und Themenverarbeitung, in der Materialbeherrschung und Dichte der Aussage dem Ungarn Zoltán Kodály. Der Text von Weöres stellt die Zeitlosigkeit von Sonne, Mond und Sternen der Zeitgebundenheit eines Menschendaseins gegenüber.“ (Wolfgang Suppan: Jenő Takács - Dokumente, Analysen, Kommentare. Eisenstadt 1977)



Ein stets zu Späßen aufgelegter, echter ungarischer „Paprika Jancsi“ – Jenő Takács, ca. 1967

Bühnenmusik / Stage Music

L **KNUSPERHÄUSCHEN** o. op. (1952). Tanzszene für Klavier zu vier Händen und Schlagzeug ad lib. –
15'

UA: Wien 1997

CD Pepperland music production PEP 98205

Vom musikalischen Aufwand her einfach zu realisieren, bietet sich hier für Amateure und professionelle Choreographen gleichermaßen eine Herausforderung, die Geschichte von „Hänsel und Gretel“ für kleine und große Märchenfreunde auf der Bühne umzusetzen.

Unterrichtswerke für Klavier solo / Pedagogical Works for Piano solo

Besonders für den Unterricht geeignete Werke von sehr leicht bis mittelschwer

01 589 **SONATINE** op. 2 (1920/23) – 6'

UA: Budapest 1924

CD Pepperland music production PEP 97202

Hier braucht man einige Geläufigkeit und eine etwas größere Hand (vierstimmige Akkorde im Oktavabstand). Eine Komposition mit bereits ersten echten pianistischen Ansprüchen, wirkungsvoll – der 1. Satz klanglich impressionistisch, das Notturmo sehr stimmungsvoll, der 3. Satz ein ungarisch-tänzerisch-virtuoser Kehraus.

01 512 **KLEINE SONATE** op. 51 (1943/44) – 6'

CD Pepperland music production PEP 97201

Vielleicht die erste moderne Sonate im Repertoire kleiner Pianisten. Ein ideales „großes“ und eingängiges Vortragsstück in drei Sätzen für den „gehobenen Anfänger“.

01 311 **FÜR MICH / FOR ME** op. 76 (1963). 22 kleine Vortragsstücke – jeweils 1-2'

I. Es regnet auf der Brücke; II. Altwiener Tanz; III. Engel und Hirten; IV. Dorfmusikanten; V. Echo; VI. Camping; VII. Karussell; VIII. Langweilige Geschichte; IX. Schlittenfahrt; X. Die Karawane; XI. Frage und Antwort; XII. Ungarischer Hochzeitstanz; XIII. Negro Spiritual; XIV. Regentropfen; XV. Nachtklänge; XVI. Der Schwätzer; XVII. Am Fluß; XVIII. Segelflug; XIX. Die Kuckucksuhr; XX. Volkslied und Kanon; XXI. Die kleine Fliege; XXII. In den Straßen von Neapel

UA: Wien 1963

CD Pepperland music production PEP 97201

22 entzückende kleine Vortragsstücke, mit denen schon Anfänger Eindruck machen können. Nicht nur didaktisch dankbare Kompositionen, sondern unverkennbar Stücke eines Meisters.



- 01 312 **WENN DER FROSCH AUF REISEN GEHT / WHEN THE FROG WANDERING GOES** o. op. (1971).
Sechs Klavierstücke für junge Spieler
I. Paprika Jancsi; II. Thema mit Variationen; III. Tsheremis Dance; IV. Wenn der Frosch auf Reisen geht
(Scherzo); V. Marsch; VI. Pastorale
CD Pepperland music production PEP 97202

*Mittlerweile ein echter Klassiker der Jugendliteratur – schon 1972 schwärmte die Zeitschrift Musik-
erziehung: „In seiner bekannt frischen Art gelingt es dem Komponisten, kontrapunktische Technik mit
spritziger Harmonik, funkelndem Klaviersatz, feinem Humor und lebendigem Fluß zu verbinden.“*

Paprika Jancsi

Merry Andrew Bouffon Kasperl JENŐ TAKÁCS

Allegretto $\text{♩} = 100-112$

- 01 370 **KLÄNGE UND FARBEN / SOUNDS AND COLOURS** op. 95 (1973/74) – 20'
I. Klangstudie; II. Weite Landschaft; III. In großer Eile; IV. Studie in Sekunden und Quarten; V. An
Béla Bartók; VI. Ekloge; VII. Im Uhrladen; VIII. Klänge und Farben; IX. Ziehharmonika; X. Chinesische
Jongleure; XI. Echo; XII. Toccata; XIII. Pien Tshung (Chinesisches Glockenspiel); XIV. Nachtklänge;
XV. Valse-Impromptu (Hommage à F. Liszt)
UA: Eisenstadt 1974
LP Amadeo 423 520-1 (Nr. I, XI, XII, XIII, XV)
CD Amadeo 445 240-2 (Nr. I, XI, XII, XIII, XV)
CD Pepperland music production PEP 97202

*Meist gar nicht so schwer zu spielen – hier wird es schon etwas experimentell und virtuos Eine
Entwicklung, die von romantischer und folkloristischer Musik bis zu anregenden Klangexperimenten
avantgardistischer Musik führt.*

- 01 380 **NEUES FÜR DICH / SOMETHING NEW FOR YOU** op. 116 (1985)
I. Albumblatt; II. Glockenspiel von fernen Inseln; III. Das Schäflein; IV. Katzenmusik; V. Nebel über
dem See; VI. Wandern; VII. Das ist doch eine Fingerübung?; VIII. Kameltrott; IX. Gespräch mit dem
Schutzengel; X. Serenata italiana; XI. Spanische Gitarre; XII. Wiegenlied für Arni; XIII. Meditation
on the „Blue Note“; XIV. Enten-Tanzlied; XV. Geduld; XVI. Schatten in der Dämmerung; XVII. Post-
karten aus Ungarn; XVIII. Aus dem Tagebuch eines Elefanten; XIX. Der schmelzende Schneemann;
XX. Sackhüpfen; XXI. Der erste Kuckuck; XXII. Frühlingsregen; XXIII. Valse lente: Erik Satie in
memoriam; XXIV. Zwölfen-Polka; XXV. Herbstblumen; XXVI. Cowboy-Ballade; XXVII. Anhang:
Zweitonstück, Dreitonstück
CD Pepperland music production PEP 97201

*Ein komplettes Album als treuer Begleiter durch die Anfangszeit des Klavierspiels – von einfachsten
zweistimmigen Miniaturen über interessante Klangspiele und verschiedenste rhythmische Anfor-
derungen bis zu recht wirkungsvollen Charakterstücken.*

01 381 **MISS SONA-TINA** nach Kinderliedern op. 118 (1985) – 6'

UA: Eisenstadt 1987

CD Pepperland music production PEP 97201

Etwas längere und schwierigere Stücke als die der oben genannten Sammlung Für mich. Die Musik ist so charmant wie ihr Titel.

Unterrichtswerke für Akkordeon / Pedagogical Works for Accordion

05 868 **SECHS VORTRAGSSTÜCKE** o. op. (1985) – jeweils 2-3'

I. Variationen über ein Thema von Zoltán Kodály; II. Ringelspiel; III. Hirtenflöte; IV. Fandango; V. Dudelsack; VI. Honky-Tonk

UA: Graz 1985

Sechs größtenteils bereits in anderen Instrumentalbesetzungen erprobte Stücke in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.



05 867 **FÜR MICH UND MEIN AKKORDEON** o. op. (1991/92). 22 leichte Stücke nach Klavierstücken eingerichtet von Hugo Noth – jeweils 2-3'

I. Es regnet auf der Brücke; II. Altwiener Tanz; III. Engel und Hirten; IV. Kameltrott; V. Kuckucksuhr; VI. Langweilige Geschichte; VII. Schlittenfahrt; VIII. Dorfmusikanten; IX. Karawane; X. Ringelspiel; XI. Variationen über ein Thema von Zoltán Kodály; XII. Frage und Antwort; XIII. Ziehharmonika; XIV. Katzenmusik; XV. Der Schwätzer; XVI. Regentropfen; XVII. Segelflug; XVIII. Die kleine Fliege; XIX. Der schmelzende Schneemann; XX. Paprika Jancsi (Kasperl); XXI. Thema mit Variationen; XXII. Wenn der Frosch auf Reisen geht

Nach einigen der beliebtesten Klavierstücke von Takács zusammengestellte Reihe von leicht spielbaren Vortragsstücken.

Unterrichtswerke: Kammermusik mit Klavier / Pedagogical Works: Chamber Music with Piano

03 253 **ACHT KLEINE STÜCKE** op. 50 (1949/50) für Violine und Klavier – 20'

I. Pastorale; II. Ungarischer Tanz; III. Quasi una Siciliana; IV. Bauerntanz; V. Präludium und Gavotte; VI. Arietta; VII. Villotta veneziana; VIII. Dudelsack

UA: Wien 1949

Einfache, bis zur 3. Lage reichende Charakterstücke. Äußerst schöne Einfälle, die auch am Klavier ziemlich leicht zu bewältigen sind und Spielern wie Hörern großes Vergnügen bereiten.

05 370 **KLARINETTEN-STUDIO** op. 97 (1976). Zwölf Stücke für Klarinette in B und Klavier – jeweils 1-2'

I. Siciliana; II. Pastorale; III. Old Mississippi; IV. Ungarisch; V. Präludium und Gavotte; VI. Bauerntanz;

VII. Arietta; VIII. American Rhapsody; IX. La Serenata; X. The Arkansas Traveler; XI. Paprika Jancsi; XII. Valse-Impromptu (Hommage à Franz Liszt)

Leichte bis mittelschwere Stücke nach Vorbild der populären Klavierbände des Komponisten.

X
THE ARKANSAS TRAVELER
(Amerikanischer Volkstanz)
Folkdance from USA

Vivace (♩ = 100)

The image shows a musical score for 'The Arkansas Traveler' in 2/4 time, marked 'Vivace (♩ = 100)'. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a harmonic accompaniment. Dynamics include *mf* and *f*. The second system starts with a circled '5' in the treble clef, indicating a fifth measure rest. It features a more complex melodic line with sixteenth-note patterns and a rhythmic accompaniment. Dynamics include *mf* and *f*.

- 05 730 **TROMPETEN-STUDIO II** op. 99 (1975/76). Zwölf Stücke für Trompete und Klavier – jeweils 1-2'
I. All'Ungherese; II. Old Mississippi; III. Ungarischer Hochzeitstanz; IV. The Arkansas Traveler;
V. Spiritual; VI. American Rhapsody; VII. Recitativo; VIII. Choral

Wie in seinen virtuosen Konzertstücken setzt sich Takács auch in diesen primär für den Unterricht gedachten Stücken in ansprechender Weise mit z. T. neuen Spieltechniken auseinander und gibt den Interpreten etwa in Recitativo Gelegenheit, einmal ganz „modern“ zu sein. Insgesamt ein bunter musikalischer Streifzug durch die ganze Welt.

Unterrichtswerke: Kammermusik ohne Klavier / **Pedagogical Works: Chamber Music without Piano**

- 05 729 **TROMPETEN-STUDIO I** op. 98 (1976/77). Sechzehn Stücke für 2-3 Trompeten in C oder B – jeweils 1-2'
I. Spiritual; II. Echo; III. Engel und Hirten; IV. Ungarischer Hochzeitstanz; V. Karussell; VI. Der Kuckuck als Trompeter; VII. Negro Spiritual; VIII. Volkslied und Kanon; IX. Alt-Wien; X. Weihnachtsmusik;
XI. Dummer August; XII. Der Schwätzer; XIII. Unsere Dorfmusik; XIV. Die Karawane; XV. Marsch;
XVI. Piccolo Divertimento

Das unterscheidet den Komponisten vom begabten Notenschreiber: Bei Takács ist es auch auf Anfänger-Niveau eine Lust, die Musik auszuführen und zu hören. Ganz einfach gute Stücke trotz geringster technischer Ansprüche.

- 03 115 **TIBERIKA** op. 103 (1977). Acht Duos für 2 Violinen
I. All'Ungherese; II. Nebel; III. Pastorale; IV. Rauschend; V. Serenata; VI. Melodia; VII. Disput;
VIII. Capriccioso; IX. Anhang: Musica Austriaca
UA: Pécs 1978

Ein facettenreiches Kompendium des Spiels zu zweit – für jede Schwierigkeitsstufe äußerst empfeh-

enswert! Von ganz einfachen Duos über technisch leicht auszuführende, aber im Zusammenspiel faszinierend herausfordernde und sehr lehrreiche Stücke bis zu attraktiven schwierigen Konzertpielen für fertige Geiger.

- 04 427 **GANZ LEICHTE (UND NICHT SO LEICHTE) STÜCKE** op. 105 (1979) für Sopran- oder Altblockflöte (Querflöte) und Gitarre – jeweils 1-2'
I. Alt-Wien; II. Souvenir de Paris; III. Siciliana; IV. Negro Spiritual; V. Ungarischer Hochzeitstanz; VI. Regenlied; VII. Kuckuck; VIII. Dorfmusik; IX. Austriana; X. An Béla Bartók; XI. Weihnachtsmusik; XII. Schottisch; XIII. Die Karawane; XIV. Fandango; XV. Tröpfeln; XVI. Althebräische Melodie; XVII. Spanisches Wiegenlied; XVIII. Bolero; XIX. Pastorale

Amüsante Stücke aus verschiedensten Stilbereichen und vielen Ländern. Schon das Durchschauen macht Spaß, um wie viel mehr noch das gemeinsame Blattlesen und Einstudieren!

- GKM 174 **FRÜHLINGSMUSIK** o. op. (1985) für Flöte (Altblockflöte), Violoncello und Gitarre – 6'
UA: Wien 1985

Unbeschwerter Spielmusik in reizvoller Instrumentenkombination, komponiert zum zehnjährigen Bestand der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus in Wien.

- 74 108 **POSTKARTENGRÜSSE AUS DEM URLAUB** o. op. (1987). Sieben leichte Stücke für Streichquartett – jeweils 1-3'

I. Wolgalied; II. Ungarischer Hochzeitstanz; III. Serenata italiana; IV. Dorfmusikanten aus Österreich; V. Old Mississippi; VI. Bootsfahrt auf dem Nil; VII. An Béla Bartók

Eine amüsante, effektvolle kleine musikalische Weltreise für etwas fortgeschrittene Anfänger

- 04 458 **SCHERENSCHNITTE** o. op. (1989). Neun Stücke für Blockflötenquartett (SAAT) – jeweils 2-4'
I. Old Mississippi; II. An Béla Bartók; III. Spiritual; IV. Der Schwätzer; V. Bolero; VI. Von fernen Inseln; VII. Jazz-Etüde; VIII. Austriana; IX. Pastorale
UA: St. Margarethen 1989

Mit einfachsten Mitteln kann hier schon lustvoll konzertiert werden! Aber: Es gibt auch anspruchsvollere Quartette, die feurig folkloristisches bis jazziges und avantgardistisch angehauchtes Musizieren fordern.

- 74 111 **AMERICAN RHAPSODY**. Vier Stücke – Vier Länder o. op. (1993). Vier leichte Stücke für Streichquartett (Streichorchester) – jeweils 2-3'
I. Paprika Jancsi; II. Nigunim (Hebräisches Lied); III. Keltische Pastorale; IV. American Rhapsody (Reihenfolge ad lib.)

In American Rhapsody setzt sich die kleine musikalische Weltreise der Postkartengrüße fort: vom ungarischen Kasperl (Paprika Jancsi) bis zur titelgebenden amerikanischen Rhapsodie spannt sich ein bunter Bilderbogen aus Bearbeitungen populärer Klavierstücke des Komponisten.



Jugendorchester / Youth Orchestra

- 74 108 **POSTKARTENGRÜSSE AUS DEM URLAUB** o. op. (1987). Sieben leichte Stücke für Streichorchester – 10'
I. Wolgalied; II. Ungarischer Hochzeitstanz; III. Serenata italiana; IV. Dorfmusikanten aus Österreich;
V. Old Mississippi; VI. Bootsfahrt auf dem Nil; VII. An Béla Bartók
Eine amüsante, effektvolle kleine musikalische Weltreise für etwas fortgeschrittene Anfänger
- 74 111 **AMERICAN RHAPSODY. Vier Stücke – Vier Länder** o. op. (1993). Vier leichte Stücke für Streichorchester – 12'
I. Paprika Jancsi; II. Nigunim (Hebräisches Lied); III. Keltische Pastorale; IV. American Rhapsody (Reihenfolge ad lib.)
In American Rhapsody setzt sich die kleine musikalische Weltreise der Postkartengrüße fort: vom ungarischen Kasperl (Paprika Jancsi) bis zur titelgebenden amerikanischen Rhapsodie spannt sich ein bunter Bilderbogen aus Bearbeitungen populärer Klavierstücke des Komponisten.
- 74 109 **JENNERSDORFER MUSIK** o. op.(1993). Acht leichte Stücke für Streich- (Jugend-)orchester – 14'
I. Spiritual; II. Ringelspiel; III. Musicale; IV. Es regnet auf der Brücke; V. Altwiener Tanz; VI. Polsterl-Tanz; VII. Schlummerlied; VIII. Besuch aus Ungarn
CD Raabtaler Jugendorchester
Eine Suite für die ersten Anfänge auf den Streichinstrumenten. Erstaunlich, welch geringe instrumentale Grundkenntnisse für diese reizende Orchestermusik benötigt werden.

4. Es regnet auf der Brücke

Allegretto . . . 100 *Playing in the Rain*

- 74 010 **PURCELLIANA.** Suite nach Henry Purcell o. op. (1993/94) für Streich- (Jugend-)orchester – 12-14'
UA: Wien 1996
Wie das Blechbläserquintett Hommage à Henry Purcell o. op. verarbeitet auch die Suite Purcelliana aus Cembalo-Suiten entnommene Stücke des englischen Komponisten (1659 – 1695) und versieht sie in leicht ausführbarer Form mit neuen klanglichen Facetten.



Jenő Takács in Siegendorf, 1985



INFO-DOBLINGER, Postfach 882, A-1011 Wien

Tel.: +43/1/515 03-33,34
Fax: +43/1/515 03-51
E-Mail: info@doblinger.at
website: www.doblinger-musikverlag.at